

Neue Pselaphiden und Seydmaniden aus der europäischen Türkei.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Nachfolgende Arten sind im sogenannten „Belgrader Wald“ nördlich von Constantinopel von Herrn E. Merkl gesiebt worden.

Trimium Merkli n. sp.

Dorsalstrichelchen an der Basis des ersten sichtbaren Rückensegmentes sehr kurz, von einander entfernt; sie schliessen mehr als ein Drittel der Dorsalbreite des Segmentes ein und sind dazwischen an der Basis beim ♀ gar nicht, beim ♂ kaum quervertieft. Die Grübchen des Halsschildes sind beim ♂ klein und die sie verbindende Querfurche fein, beim ♀ sind sie nur angedeutet und die Querfurche schwer zu sehen.

♂. Rothbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb, die Keule an der Basis angedunkelt, Kopf und Abdomen schwarzbraun. Flügeldecken deutlich länger als der Halsschild, hinter der Mitte am breitesten. Abdomen so breit als die Flügeldecken.

♀ Einfarbig gelb, nur die Basis der Fühlerkeule getrübt, Flügeldecken nur so lang als der Halsschild, nahe der Basis am breitesten, Abdomen so breit als der Thorax, oder sehr wenig breiter.

Dem *Tr. brevicorne* in Form und Grösse ähnlich, aber durch die weiter auseinanderstehenden Abdominalstrichelchen, welche dazwischen nicht grubenartig vertieft sind, dann durch kürzere Flügeldecken und beim ♀ nur sehr kleine Thoraxgrübchen sicher specifisch verschieden. Long. 1·1 mm.

Bythinus Theanus n. sp.

Rostroth, stark gewölbt, glänzend, sehr fein und spärlich gelblich behaart. Fühler schlank, Glied 3 etwas länger als breit, 4. und 5. quadratisch. Erstes Glied beim ♂ stark verdickt, kaum länger als breit, innen an der Spitze mit einem kräftigen Zapfenzähmchen, das zweite Glied verbreitert, schmaler als das erste.

rundlich, kaum so lang als breit, innen messerförmig abgeplattet, die folgenden schmal. Kopf schmaler als der Halsschild, vorn gefurcht, Augen und Stirngruben klein. Scheitel fein und kurz gekielt. Halsschild etwas breiter als lang, normal geformt, stark gewölbt. Flügeldecken sammt dem Abdomen eiförmig, erstere mässig stark aber tief punktiert. Schultern abgerundet, Schulterbeule angedeutet. Schenkel des ♂ verdickt, Vorderschienen am Innenrande vor der Spitze mit einem Zähnechen. Hinterschienen gebogen und leicht verbreitert. Long. 1·5 mm (♂.)

Ans der Verwandtschaft des *B. murida* Saulcy, aber von diesem und den benachbarten Arten durch das zweite Fühlerglied des ♂ verschieden, welches hier rundlich ist, während es bei den anderen Arten innen Ecken aufweist.

Nanophthalmus turcicus n. sp.

Parvulus, rufotestaceus, nitidus, vix punctatus, parce fulro-puberulus, antennarum clava magna, biarticulata, articulo penultimo fere quadrato, conico; prothorace leviter transverso, valde convexo, lateribus rotundato, basi subbisinuato, angulis posticis obtusis; elytris thorace vix angustioribus, obtongo-oratis, valde convexis, scutello impresso; antennis, palpis pedibusque dilutioribus. Long. 0·8 mm.

Von *armeniacus* und *rotundatus* durch viel kleineren Körper, gedrungenere Gestalt; von dem gleich kleinen *megaloderoides* durch das fast quadratische zehnte Fühlerglied leicht zu unterscheiden.

Neuraphes caviceps n. sp.

Castaneus, antennis pedibusque ferrugineis, palpis testaceis, parce fulro-pubescentis, fere glaber, nitidus, antennis dimidium corporis superantibus, gracilibus, articulis 3—7 latitudine parum longioribus, clava angusta, articulis penultimis tribus leviter transversis; capite triangulare, thorace angustiore, sublaevi, vertice bifoveolato, postice marginato, temporibus ad latera subcarinatis; prothorace latitudine parum longiore, laevi, ante basin transversim depresso, sulco quadrifoveolato, in medio breviter carinulato, foveolis lateralibus majoribus, oblongis; elytris ampliatio-oculibus, thorace valde latioribus, foveola interna basali magna, subrotundata, ocellata, laterali obsoleta angusta, extus breviter carinata; pedibus gracilibus. Long. 1·6—1·8 mm.

Eine neue Art aus der Verwandtschaft des spanischen *froudosus*, kaukasischen *Balaena* und griechischen *carystosus*;

von ihnen schon durch die fast ganz glatte Oberseite, dann durch die seitlich gerandeten Schläfen und den hinten gerandeten Scheitel abweichend.

Euconus (Tetramelus) caecus n. sp.

Bluthroth, glänzend, kaum punktiert, fein und spärlich gelblich behaart. Kopf rund, wenig länger als breit, ohne Augen, wenig schmaler als der Halsschild. Fühler fast die Mitte des Körpers erreichend, mit 4-gliederiger Keule, die Glieder der letzteren wenig aber bemerkbar gegen die Spitze zu breiter werdend. Glied 8—10 schwach quer. Halsschild beträchtlich länger als breit, viel schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, vorn gerundet und gewölbt, vor der Basis in der Mitte mit 2 Grübchen. Flügeldecken breit elliptisch und hoch gewölbt, an der Basis so breit als der Halsschild, den Hinterleib überragend. Die Vordersehenkel etwas kräftiger als die schwächtigen hintersten. — Long. 1·7—1·8 mm.

Diese Art tritt in die Verwandtschaft des *E. Kraussi* m. aus dem Kaukasus, von dem sich die neue Art sofort durch den langen Halsschild und die schwach transversalen vorletzten Fühlerglieder unterscheidet.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm Reitter in Paskau (Mähren).

LI. *)

417. *Plectes Kratkyi* Ganglb. (Hor. XXV. 428), aus dem Kubanischen Kaukasus, sandte mir Herr Custos Ganglbauer zur Ansicht und zwar 1 kleines ♂ und 1 defectes ♀, dem ein Stück Flügeldecke fehlte. Es ist dieselbe Art, welche ich geneigt war als *Plectes Edithae* m. zu beschreiben, da Ganglbauer's Beschreibung der weiblichen Flügeldeckenspitze und das Epipleuralende des *P. Kratky* ♀ das Gegentheil von dem angibt, was sich bei meinen sämtlichen vorliegenden ♀ vorfindet. Herrn Ganglbauer lagen seinerzeit 3 ♂ und 2 ♀ vor, wovon sich heute 1 ♂ und 1 schlechtes ♀ in Hofmuseum in Wien, die anderen 2 ♂ und 1 ♀ in der Collection des H. Dr. Sievers in Petersburg befinden. Ganglbauer theilt mir mit, dass sich wahrscheinlich unter diesem Materiale auch 1 ♀ des nahe verwandten *Neerworti*

*) L.: Siehe Wien. Ent. Ztg. 1894, pag. 64.